



Jahresbericht 2020

Das Corona-Virus stellte und stellt für die Jugendarbeit genau wie für die gesamte Gesellschaft eine große Herausforderung dar. Aufgabe der Kinder- und Jugendarbeit und damit auch des Kreisjugendrings ist es, u. a. Erlebnis- und Begegnungsräume zur Verfügung zu stellen, was unter den geltenden Kontaktbeschränkungen nur schwer möglich war und ist. Trotzdem ist es dem Kreisjugendring wichtig, die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen. Maßgebliche Unterstützung erfolgte hier durch den Bayerischen Jugendring (BJR), der in den Zeiten der Krise verlässlicher Ansprechpartner war und bleibt. So stellte der BJR ein Rahmenhygienekonzept zur Verfügung, das als Grundlage eigener Maßnahmen für z. B. das **Ferienprogramm** diente. Dieses konnte in den Sommerferien gemeinsam mit der Kommunalen Jugendarbeit umgesetzt werden.

Der **Ferienpass im Landkreis Kronach** wurde auch in diesem besonderen Jahr aufgelegt. Da während der Erstellung des Ferienpasses nicht klar war, ob alle Angebote tatsächlich zur Verfügung stehen und entsprechend die enthaltenen Gutscheine eingelöst werden können, entschlossen sich der KJR und der Landkreis Kronach den Ferienpass 2020 zum reduzierten Preis von einem Euro (statt sonst drei Euro) anzubieten. Es wurden insgesamt 1442 Ferienpässe, und somit fast die komplette Auflage von 1500 Stück an Kinder und Jugendliche verkauft. Ein besonderer Dank gilt hier Herrn Landrat Klaus Löffler für die finanzielle Beteiligung des Landkreises Kronach an den Druckkosten.

Das alljährliche „**Kreisspielfest**“, welches eigentlich am 19.07.2020 am Schulzentrum stattgefunden hätte, musste leider aufgrund der Corona-Pandemie entfallen.

Gleiches gilt für die **Tutorenschulung**, die alljährlich in Kooperation von KJR und KoJa im Kaspar-Zeuß-Gymnasium stattfindet, und die zukünftigen Tutoren auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Auch die alljährliche **Londonfahrt** in den Pfingstferien konnte nicht durchgeführt werden, ebenso wie die geplante Freizeit in **Berlin** und an der **Ostsee** in den Sommerferien.

Der KJR bietet zwei **digitale Pinnwände** zum Austausch an. Eine der Pinnwände (Padlet) richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene und ihre Sorgen und Nöte in Zeiten der Pandemie. Die andere widmet sich dem Austausch von Vereinen und Verbänden und möglichem Unterstützungsbedarf durch den KJR. Außerdem führten wir im Mai 2020 eine **Umfrage** bei unseren Mitgliedsverbänden durch, um zu erfahren, wie sich das Vereinsleben und die verbundene Jugendarbeit während der Pandemie gestaltet, ob finanzielle Probleme entstehen, ob es alternative Angebote gibt etc.

Jugendpolitische Bildung

Der Kreisjugendring ist Träger des Jugendforums im Rahmen des Bundesprojektes „Demokratie leben!“. Hier finden regelmäßige Treffen mit den Mitgliedern und Antragstellern statt. Insgesamt wurden über das Jugendforum im Jahr 2020 fünf Projekte mit 5878,91 Euro geför-

dert. Außerdem konnte zum Ende des Jahres Marius Bittner als zukünftige Honorarkraft zur Betreuung und für die Öffentlichkeitsarbeit des Jugendforums gewonnen werden.

Vorstandsarbeit und Zusammenarbeit mit den Verbänden

Der BJR hat durch den Beschluss seiner Vollversammlung im Oktober ermöglicht, die Vollversammlungen der Jugendringe auch digital stattfinden zu lassen. Außerdem wurde beschlossen, dass in den Jahren 2020 und 2021 nicht zwingend zwei Vollversammlungen pro Jugendring abgehalten werden müssen. Deshalb fand die einzige Vollversammlung des KJR am 12. November in Form einer Videokonferenz mit turnusmäßigen Neuwahlen statt. Andy Fischer (BDKJ) wurde im Amt des ersten Vorsitzenden bestätigt; sein Stellvertreter ist nun Philipp Wich (BDKJ). Charlotte Deckelmann und Alexandra Kaiser gaben ihre Ämter als Beisitzer nach langjähriger Tätigkeit auf. Die weitere Vorstandschaft setzt sich jetzt aus Nadine Deckelmann (DLRG), Stefanie Regel (BSJ) und Björn Schmittziel (verbandslos) zusammen. Die beiden Rechnungsprüfer Thomas Rauh und Michael Bär wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Einen Neuzugang hat die Geschäftsstelle zu verzeichnen. Mit Sabine Schuberth konnte im Mai eine neue Verwaltungskraft eingestellt werden. Ihre Einstellung war Voraussetzung für die Umstellung der Buchhaltung auf die neue Software Cipkom, auf die 2021 umgestellt wird. Elisabeth Enders kümmert sich zukünftig hauptsächlich um die Belange der KoJa und der Gleichstellungsstelle. Frau Schuberth und Frau Enders vertreten sich gegenseitig.

Die Vorstandschaft hat sich im Jahr 2020 insgesamt zu sieben Vorstandssitzungen, teils in Präsenz, teils digital, getroffen. Außerdem nahm die Geschäftsführerin an der Landestagung der Geschäftsführer im Februar in Nürnberg und in ihrer Funktion als Bezirkssprecherin der oberfränkischen GeschäftsführerInnen an der digitalen Tagung der BezirkssprecherInnen im Mai teil. Auf Bezirksebene trafen sich die Geschäftsführer im Oktober in Bayreuth.

Im Herbst konnte ein neues Fahrzeug als Spielmobil angeschafft werden. Für den Innenausbau erhielt der KJR freundlicherweise eine Spende der Sparkasse Kulmbach-Kronach. Ein Dank ergeht hier an die Verantwortlichen der Sparkasse und Herrn Landrat Klaus Löffler. Inzwischen ist das Spielmobil durch eine farbenfrohe Beschriftung auch von außen als solches erkennbar und bereit, im neuen Jahr möglichst oft zum Einsatz zu kommen.



Das Logo des Kreisjugendrings wurde überarbeitet und die neue Version löste Anfang des Jahres die bisherige ab.

Die alljährliche **Dankeschön-Aktion**, die sonst in der Filmburg Kronach stattfindet, fiel dem corona-bedingten Lockdown zum Opfer. Stattdessen erhielten 120 ehrenamtlich in der Jugendarbeit Tätige als Dankeschön für ihr Engagement einen Kino-Gutschein. Der Vorstand der KJR war es wichtig zum einen den Ehrenamtlichen Anerkennung für ihre Arbeit in diesen besonderen Zeiten entgegenzubringen und zum anderen auch das Kronacher Kino als langjährigen Kooperationspartner zu unterstützen.